

Pandemieplan Sozialstation Laucha

1. Was ist eine Pandemie und warum ist Pandemieplanung wichtig?

Pandemie bedeutet, dass sich ein Krankheitserreger, z. B. ein Grippe-Virus (Influenza, Corvid) mit folgenden Eigenschaften weltweit verbreitet:

- Erreger hat krankmachende Eigenschaften.
- Übertragung erfolgt leicht von Mensch zu Mensch.
- Die Bevölkerung hat noch keine speziellen Abwehrkräfte gegen den neuen Erreger entwickelt. Selbst wenn dieser Erreger ein relativ mildes Krankheitsbild erzeugt, können plötzlich viele Beschäftigte gleichzeitig erkranken oder wegen der Betreuung von erkrankten Familienangehörigen ausfallen. Jeder Betrieb sollte darauf vorbereitet sein und flexibel reagieren können.

2. Zuständigkeiten und Ansprechpartner

Im Falle einer Erkrankung ist die Geschäftsleitung bzw der direkte Vorgesetzt umgehend zu informieren.

- Bei bestätigten Verdacht erfolgt Info an Gesundheitsamt durch Arzt
- Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Versicherungsträger

3. Risikogruppen

- Menschen die in einem Risikogebiet waren und innerhalb 14 Tagen nach Rückkehr Symptome wie Muskelschmerz, Fieber, Durchfall, Husten, Schnupfen bekommen
- Personen die Kontakt mit infizierten Menschen hatten müssen sich bei dem zuständigen Gesundheitsamt melden!
- Infektion verläuft bei normal gesunden Menschen als normale Virusinfektion mit grippeähnlichen Symptomen ab
- ältere und stark immungeschwächte Patienten gelten als besonders gefährdet für schwerere Verläufe z.B. Pneumonie
- Überträger kann jeder Mensch sein der in Kontakt mit infizierten steht

4. allgemeine Maßnahmen in der Sozialstation

- gemeinsame Veranstaltungen mit Klienten sollten nicht stattfinden
- Mindesthygiene lt RKI muss eingehalten werden d.h.:
 - Vor und nach Dienstantritt werden die Hände gewaschen
 - vor und nach jedem Patienten ist eine Händedesinfektion durchzuführen mit geeigneten viruziden Desinfektionsmitteln (Aseptoman)
 - Patienten nicht per Handschlag begrüßen
 - Übertragung von Tröpfchen vermeiden z.B. in Ellenbeuge niesen
 - Schleimhäute nicht mit schmutzigen Händen berühren
 - nach Möglichkeit 1-2m Abstand zu Patienten mit Atemwegsinfekt halten
 - Einmaltaschentücher nutzen und danach Hände desinfizieren
- bei erkrankten Personal erfolgt die Dienstplanung wie gewohnt im Rahmen unserer Möglichkeiten (Absagen, Verteilen, andere Dienstformen..)

5. Maßnahmen bei infizierten Patient

- Patienten die infiziert sind, werden nach Möglichkeit nicht mehr besucht bis zur Genesung
- Die Versorgung infizierter Patienten sollte dann nach Möglichkeit von Angehörigen übernommen werden
- Sind keine Angehörigen greifbar, wird der Patient nur mit Mundschutz, Handschuhen und Schutzkittel versorgt
- Einsätze bei betroffenen Patienten sollten nach Möglichkeit auf ein Minimum herunter gefahren werden

6. Maßnahmen für infiziertes Personal

- bei normalen Krankheitssymptomen sollte sich Personal so verhalten wie bei jeder anderen Influenza auch
- bei bestätigter Diagnose (Covid !) ist die entsprechende Quarantäne einzuhalten